

# „Wir müssen reden, rede mit“

› Tag der offenen Gesellschaft am 16. Juni

**NIENBURG** › Mit Kartoffelsalat die Welt retten?! Am Samstag, 16. Juni, richtet die Stadt Nienburg mit zahlreichen Partnern wieder den Begrüßungstag aus. Diese bewährte Veranstaltung wird nun um einen Baustein erweitert.

Auf Anregung des CJD soll es um 13.30 Uhr mit dem Tag der offenen Gesellschaft auf dem Nienburger Kirchplatz weitergehen. Mit dem Tag der offenen Gesellschaft soll ein Zeichen für Demokratie gesetzt werden, denn der Kern der Demokratie ist Freiheit. Die hätten andere erkämpft, wir müssten sie verteidigen.

Angedacht ist, einen Raum zur Unterhaltung von und für alle Menschen zu schaffen. Einen Raum der Vielfalt und Kritik, einen Raum für Begegnungen und politischer Teilhabe. „Bestenfalls wird daraus eine gute neue Tradition, praktisch ein neuer Feiertag, nicht nur in Nienburg, sondern überall“, freut sich Sven Kühtz aus dem CJD auf diesen Tag. Die Idee ist ganz einfach und die Aktion simpel gestrickt. Alle Menschen in Stadt und Landkreis sind aufgerufen, an diesem Tag einen Stuhl, eventuell etwas zu Trinken und zu Essen (Obst, Salat, etc.) mitzubringen. Auf dem Nienburger Kirchplatz wird dann so etwas wie ein riesengroßer Tisch installiert, an der sich über die verschiedensten Dinge unterhalten wird, wo man neue Freunde findet oder eben nur ein wenig die Beine baumeln lässt. Man will zeigen: „Die Freundinnen und Freunde der



Planen und organisieren, damit Nienburger einander kennenlernen können (v.l.): Sabine Pflaum (CJD-Leiterin), Cornelia Kramer, Silke Nauenburg, Sven Kühtz und Bürgermeister Henning Onkes. Das Plakat wirbt für den Tag der offenen Gesellschaft. Foto: R. Grulke

offenen Gesellschaft sind in der Mehrheit! Denn Schimmel entsteht in geschlossenen Räumen – kommen sie mit uns raus und begehen den Tag der offenen Gesellschaft.“

Die Aktion ist nicht neu und kommt durch die Anregung <https://www.die-offene-gesellschaft.de/about> zustande: Demokratie gibt es nur dann, wenn genug Menschen für sie eintreten, aktiv, überlegt, entschieden. Die Initiative „Offene Gesellschaft“ ist eine bürgerschaftliche Initiative ohne Parteibindung, die für das politische Gemeinwesen so eintritt, wie es im Grundgesetz formuliert ist.

Die offene Gesellschaft bietet den

Menschen die größtmögliche individuelle Freiheit bei größtmöglicher Lebenssicherheit. Keine andere Gesellschaftsform leiste das, und keine könne sich selbst weiterentwickeln und Antworten auf Zukunftsfragen in einer sich schnell verändernden Welt geben. Das möchte man verteidigen und weiterführen, zusammen mit immer mehr Freundinnen und Freunden.

Man möchte die Demokratie verteidigen und die Gesellschaft weiterentwickeln, indem man die vielen demokratischen Kräfte, die jeweils für sich wirken, zu einer machtvollen zivilgesellschaftlichen Bewegung bündelt.